

Inhaltsverzeichnis

Pflanzenschutzmitteilung

1

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Flugbeginn der Gammaeule (*Autographa gamma*) im Mittelland. Typisch für den Falter ist das silbrige Gamma auf den Vorderflügeln (siehe Pfeil im Foto von Agroscope).



Foto 2: Die Schafgarben-Silbereule (*Macdunnoughia confusa*) wird zufällig als Beifang in unseren Pheromonfallen gefangen. Sie wird auch als Silberkommaeule bezeichnet (Foto: Agroscope).



Foto 3: Falter der Saateule (*Agrotis segetum*), aktuell gefangen in einer Pheromonfalle in der Region Baden (AG). Diese Falterart überwintert in unseren Breiten (Foto: Agroscope).



Foto 4: Falter der Ypsiloneule (*Agrotis ipsilon*) an Krautstiel im Sommer 2025. Ihr englischer Name enthält den Begriff «dunkles Schwert» und weist auf ein typisches Merkmal auf ihren Vorderflügeln hin (siehe Pfeil im Foto von Agroscope). Diese Eulenart überwintert nicht bei uns. 2026 gab es in unseren Fallen noch keinen Fang.



Foto 5: In der zurückliegenden Woche haben wir in unserer Pheromonfalle in der Region Baden (AG) die ersten beiden adulten Marmorierten Baumwanzen (*Halyomorpha halys*) gefangen. Die Zuwanderung in die Kulturen ist an Befallsstandorten nicht ausgeschlossen. Bleiben Sie aufmerksam (Foto: Agroscope).



Foto 6: Die Grüne Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*) hat mit dem Flug begonnen (Foto: Agroscope). An Paprika unter Glas und an Kohlgewächsen kann es nach Beginn der Koloniebildung zu einer raschen Vermehrung kommen. Kulturkontrollen sind empfehlenswert.



Foto 7: In Befallslagen schlüpfen jetzt auf den Kohl- und Rapsfeldern des Vorjahres die ersten Kohldrehherzgallmücken (*Contarinia nasturtii*). Beginnen Sie sobald wie möglich mit der Überwachung des Fluges (Foto vom 5. Mai 2026 von Agroscope).



Foto 8: An raublättrigen Kohlgewächsen wie Radies oder Rettich kann es derzeit zu Befall mit Weissem Rost (*Albugo candida*) kommen. Blattunterseits sind an den Befallsstellen die weissen Sporangienlager des Erregers zu sehen (Foto: Agroscope).



Foto 9: Massiver Krähenschaden an einer Salatkultur (Foto: Adrian Meuwly, Grangeneuve, Posieux). Es wird empfohlen, die Vergrämungsmethoden (wie Schreckbänder, Drachen, Schussapparate, Tonband, Netze, Folien usw.) abzuwechseln, um einen Gewöhnungseffekt zu verhindern.



Foto 10: Der Hauptflug der Möhrenfliege (*Psila rosae*) hält weiter an. Auch in einigen späteren Lagen der Ostschweiz haben die Fallenfänge die Schadschwelle jetzt erreicht (Foto: Agroscope).



Foto 11: Bei feuchten Bedingungen breitet sich der Falsche Mehltau (*Peronospora viciae* f. sp. *pisii*) in wüchsigen Kefenbeständen immer weiter aus (Foto: Agroscope).



Foto 12: Bei der Feldkontrolle am Montag wurden an Kartoffeln die ersten Kartoffelkäfer (*Leptinotarsa decemlineata*) entdeckt. Kulturkontrollen sind zu empfehlen (Foto: Agroscope).



Foto 13: Aus mehreren Anbaugeländen wird eine mittelstarke Aktivität von Erdflöhen (*Phyllotreta* spp.) gemeldet (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur).

Kohlerdflöhe rücken in den Fokus

Frisch gesäte und frisch gepflanzte Kohlkulturen, inklusive Chinakohlbestände, reagieren besonders empfindlich auf den Blattfrass von Kohlerdflöhen. Neben der direkten Bekämpfung ist es jetzt besonders wichtig für gute Wachstumsbedingungen zu sorgen.

Zur Bekämpfung von Erdflöhen kann in **Blumenkohlen und Blattkohlen** im Freiland mit einer Wartezeit von 1 Woche Spinosad (verschiedene Produkte, **BiO**) eingesetzt werden. Mit einer Wartezeit von 2 Wochen ist gegen Erdflöhe in Blumenkohlen und Blattkohlen eine Pyrethroid-Behandlung (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) möglich. An Kohlarten im Freiland ist mit Teilwirkung Kaolin (Surround, **BiO**) zur Bekämpfung von Erdflöhen zugelassen.



Foto 14: Geflügelte Grüne Salatblattlaus im Herzen einer Kopfsalatpflanze (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).

Einflug der Grünen Salatblattlaus und der Gierschblattlaus hält an

Im Mittelland findet zur Zeit der Hauptflug der Grünen Salatblattlaus (*Nasonovia ribisnigri*) statt. Sogut wie aus allen Karottenanbaugebieten wird ebenfalls ein starker Zuflug von Gierschblattläusen (*Cavariella aegopodii*) gemeldet. Da die Gierschblattlaus das Carrot red leaf virus (CtRLV) übertragen kann, wird sie vor allem im Karottenanbau gefürchtet. Im Weiteren kann es z.B. bei Befall von jungem Sellerie zu Verkrüppelungen der Herzen kommen. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Zur Blattlausbekämpfung an Salaten (Asteraceae) im Freiland wird empfohlen, in der ersten Kulturhälfte nützlingsschonendere Wirkstoffe wie z.B. Azadirachtin A (**BiO**, verschiedene Produkte) zu verwenden. Die Wartefrist beträgt 1 Woche. In der Phase mit starkem Zuwachs zum Ende der ersten Kulturhälfte bis Kopfschluss schützt eine Applikation mit einem systemischen Wirkstoff die neugebildete Blattmasse am besten wie z.B. Spirotetramat (Movento SC; Wartefrist: 2 Wochen; aufbrauchen bis 30.06.2027). Ferner sind gegen Blattläuse an Salaten (Asteraceae) bewilligt: Lambda-Cyhalothrin (Alaxon Spray, Kendo Gold, Kendo Spray, Achtung ÖLN: Sonderbewilligung, Wartefrist: 2 Wochen, aufbrauchen bis 31.10.2026), Pyrethrine (Alaxon Gold, BIOHOP DelTRIN, Deril, **BiO**, Wartefrist: 3 Tage) oder Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (verschiedene Produkte, **BiO**, Wartefrist: 3 Tage). Gegen Blattläuse im Gemüsebau sind ferner Quassiaextrakt (BIOHOP DelSAN, Quassan, **BiO**, Wartefrist: 3 Tage), Fettsäuren (Oleate 20, **BiO**, Wartefrist: 1 Woche) sowie die Fettsäuren (BIOHOP DelMON, Lotiq, Natural, Neudosan Neu, Siva 50, Vesol Pro und Vista, **BiO**) zugelassen.



Foto 15: Die Geflügelte der Gierschblattlaus hat eine rundliche Stirn ohne Stirnhöcker und trägt auf ihrem Rücken ein olivgrünes Quadrat (Foto: Agroscope).

Bei hohem Befallsdruck und raschem Blattmassezuwachs sind zur Blattlausbekämpfung an Karotten im Freiland Pirimicarb (Pirimicarb 50 WG, Pirimicarb, Pirimor; Wartefrist: 1 Woche) oder Spirotetramat (Movento SC; Wartefrist: 3 Wochen; aufbrauchen bis 30.06.2027) zu empfehlen. Mit einer Wartefrist von 2 Wochen ist gegen Blattläuse an Karotten eine Pyrethroid-Behandlung (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) mit folgenden Wirkstoffen möglich: Cypermethrin (Cypermethrin, Cypermethrin SF; -Cypermethrin S (aufbrauchen bis 03.06.2027)-; -Cypermethrine (aufbrauchen bis 03.06.2027)-) sowie Deltamethrin (verschiedene Produkte) und Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte).

Im **BiO**-Anbau können zur Bekämpfung von Blattläusen an Karotten mit einer Wartefrist von 3 Tagen Pyrethrine (Alaxon Gold, BIOHOP DelTRIN, Deril), Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (verschiedene Produkte) oder Quassiaextrakt (BIOHOP DelSAN, Quassan) eingesetzt werden. Bei Fettsäuren (Oleate 20) beträgt die Wartefrist 1 Woche; weiter zugelassen sind die Fettsäuren BIOHOP DelMON, Lotiq, Natural, Neudosan Neu, Siva 50, Vesol Pro und Vista.



Foto 16: Kette aus rundlichen, eng aneinanderliegenden Frasslöchern des Zwiebelrüsslers. In der betroffenen Gewebepartie hebt sich die Epidermis ab (siehe Pfeil im Foto von Zacharias Ulbrich, Strickhof, Winterthur).



Foto 17: Zum Vergleich: Frasspunkte der Lauchminierfliege links und des Zwiebelrüsslers rechts (Foto: Agroscope).



Foto 18: Dichter Sporenrasen des Falschen Mehltaus in einem überwinternten Zwiebelbestand (Foto vom 4. Mai 2026 von Agroscope).

Lauchminierfliegen und Zwiebelrüssler an Zwiebelgewächsen

Von mehreren Standorten im westlichen und östlichen Mittelland wird eine Zunahme von Frasspunkten an den Röhren von Zwiebeln und Schnittlauch gemeldet. Für ein derartiges Schadbild kommen neben den adulten Lauchminierfliegen (*Napomyza gymnostoma*) auch die Adulten des Zwiebelrüsslers (*Ceutorhynchus suturalis*) in Betracht. Kulturkontrollen sind insbesondere in typischen Befallslagen zu empfehlen.

Zur Bekämpfung der Lauchminierfliege steht in **Lauch, Zwiebeln** und **Schnittlauch** Spinosad (verschiedene Produkte, **BiO**) zur Verfügung. Die Wartezeit beträgt 1 Woche. Eine Behandlung mit Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) ist möglich in **Knoblauch, Lauch, Schalotten, Zwiebeln** mit einer Wartezeit von 2 Wochen; in **Küchenkräutern** mit einer Wartezeit von 1 Woche. Auch Setzlinge sollten bei Bedarf mit einem Netz oder einer Behandlung gegen die Lauchminierfliege geschützt werden.

Hoher Befallsdruck mit Falschem Mehltau an überwinternten Zwiebeln

In mehreren Anbaugebieten ist in überwinternten Biozwiebeln aktuell ein massive Ausbreitung des Falschen Mehltaus (*Peronospora destructor*) zu beobachten. Aufgrund der feuchteren Witterungsbedingungen steigt nun auch in unbefallenen Beständen das Infektionsrisiko weiter an und eine vorbeugende Behandlung ist zu empfehlen.

Gegen den **Falschen Mehltau** an Zwiebeln sind Cymoxanil (Cymoxanil WG; Wartezeit: 3 Wochen), Azoxystrobin + Difenoconazole (Alibi Flora, Priori Top; Wartezeit: 2 Wochen), Azoxystrobin (verschiedene Produkte; Wartezeit: 2 Wochen), Fluazinam (verschiedene Produkte, Wartezeit: 1 Woche) und Kupferhydroxid (Funguran Flow, nur im Freiland, Teilwirkung, Wartezeit 3 Tage, **BiO**) zugelassen. Vorübergehend sind bis zum 30. November 2026 in Zwiebeln gegen den Falschen Mehltau bewilligt: Mandipropamid (Revus, Wartezeit: 3 Wochen), Metalaxyl M (Fongamil, Wartezeit: 3 Wochen), Ametoctradin (Enervin SC, Gladiator; Wartezeit: 1 Woche) und Oxathiapiprolin (Orondis Plus, Zorvec Enicade, Epicaltrin; Wartezeit: 1 Woche). Bitte beachten Sie, dass der Wirkstoff Oxathiapiprolin gegen den Falschen Mehltau der Zwiebel ausschliesslich in Tankmischung mit einem anderen Wirkstoff anzuwenden ist.

Legen Sie sich frühzeitig eine Spritzstrategie zurecht. Denken Sie daran, dass die einzelnen Glieder im Wechsel angewendet werden müssen, um eine Resistenzbildung zu verhindern.



Foto 19: Eigelege der Rübenfliege (*Pegomya betae*) an der Unterseite eines Randenblattes (siehe Pfeil im Foto von Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).

Rübenfliege und Sellerieflye sind auf dem Vormarsch

An verschiedenen Standorten des Mittellandes wurden bei der Kulturkontrolle am Montag in Randen- und Mangoldbeständen Eiablagen der Rübenfliege entdeckt. Im Weiteren wird in einzelnen Fällen auch ein massiver Befall mit der Sellerieflye an Kulturen der Doldenblütler gemeldet. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Gegen Minierfliegen und Rübenfliegen an **Mangold** und **Spinat** ist mit einer Wartefrist von 1 Woche Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis; **BiO**) bewilligt. Im Weiteren ist in **Mangold im Freiland, in Randen und in Spinat** Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Wartefrist: 1 Woche; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) zugelassen. Gegen die Rübenfliege an **Mangold** kann ferner Azadirachtin A (verschiedene Produkte, Wartefrist: 1 Woche; **BiO**) verwendet werden.



Foto 20: Eigelege der Rübenfliege vergrössert unter dem Binokular (Foto: Agroscope). Die grobe Netzstruktur der Eier ist erkennbar.




Zur Bekämpfung von Minierfliegen können an **Stangensellerie** und **Knollensellerie**, Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis; Wartefrist: 1 Woche) und Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte, Wartefrist: 2 Wochen; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) eingesetzt werden.








Foto 21: Zahlreiche Platzminen der Larven der Sellerieflye (*Euleia heraclei*) an einer jungen Selleriepflanze (Foto: Agroscope).

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen		
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*	
	Schnecken (Arion spp.)	+	+		S. 9 (1.7)	
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	+++↗	++		S. 49 (9.4)	
	Saateule, Gammaeule (Agrotis segetum, Autographa gamma)	↗	+	siehe S. 1	S. 29 (4.7)	
	Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae)	↗	+		S. 50 (9.5)	
	Wiesenwanzen, Marmorierte Baumwanze (Lygus rugulipennis, Lygus sp.; Halyomorpha halys)	↗	↗	siehe S. 1	S. 79 (16.13)	
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi					
	Gefleckter Kohltriebrüssler (Ceutorhynchus pallidactylus)	+	↘		-	
	Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae)	+	+	siehe S. 1	-	
	Mehlige Kohlblattlaus (Brevicoryne brassicae)	↗	↗		S. 18 (2.10)	
	Kohldreherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	!	↗	siehe S. 2	S. 19 (2.11)	
	Weisse Fliege (Aleyrodes proletella)	↗	+		S. 20 (2.12)	
	Kohleule (Mamestra brassicae)	-	↗		S. 15 (2.8)	
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich					
	Kohlfliege (Delia radicum)	+++	+		S. 21 (2.13)	
	Erdflöhe, Kugelspringer (Phyllotreta spp., Sminthuridae)	↗	+↗	siehe S. 2	S. 17 (2.9)	
	Blumenkohle / Kohlrabi / Radies / Rucola					
Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica)	+	+↗		-		
	Kopfsalate / Blattsalate					
	Grüne Salatblattlaus (Nasonovia ribisnigri)	++	+++↗	siehe S. 3	S. 8 (1.6)	
	Salatfäulen, Salatwelke (Rhizoctonia solani, Pythium sp.)	++	++		S. 5 (1.3)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)	+++↘	+		S. 42 (7.6)
	Lauchminierfliege (Napomyza gymnostoma)	+↗	+↗	siehe S. 4	S. 41 (7.5)
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)	↗	+		S. 39 (6.8) S. 43 (7.7)
	Zwiebeln / Schnittlauch				
	Zwiebelrüssler (Ceutorhynchus suturalis)	+	+↗	siehe S. 4	-
	Schnittlauch				
	Rost (Puccinia allii, P. porri)	↗	↗		-
	Zwiebeln				
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)	+++↘	+++↗	siehe S. 4	S. 38 (6.6)
	Samtfleckenkrankheit, Blattbotrytis (Cladosporium allii-cepae, Botrytis squamosa)	++	++		-
	Grüne und weiße Spargeln				
Spargelhähnchen, Spargelkäfer (Crioceris spp.)	!	!		S. 46 (8.4)	
	Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinaken / Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (Psila rosae)	+++↗	+++↗	siehe S. 2	S. 28 (4.4)
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie				
	Selleriefliege (Euleia heraclei)	++	++	siehe S. 5	-
Karotten / Petersilie					
Gierschblattlaus (Cavariella aegopodii)	++	+++↗	siehe S. 3	S. 30 (4.12)	
	Erbsen				
	Falscher Mehltau (Peronospora viciae f. sp. pisi)	+	+	siehe S. 2	-
	Mangold / Randen				
	Rübenrüssler (Lixus juncii)	!	!		-
	Rübenfliege (Pegomya betae)	-	+↗	siehe S. 5	-
	Mangold				
Rübenmotte (Scrobipalpa ocellatella)	↗	!		-	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Bohnen / Gurken / Paprika				
	Blattläuse (Aulacorthum solani, Myzus persicae)	!	+		S. 50 (9.5), S. 78 (16.12), S. 99 (18.6)
	Spinnmilben (Tetranychus urticae, T. cinnabarinus)	+↗	+↗		-, S. 75 (16.9)
	Thripse (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci)	↗	↗		S. 77 (16.11)
	Tomaten				
	Tomatenminierfliege (Liriomyza bryoniae)	!	!		S. 91 (17.12)
	Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)	!	!		S. 94 (17.5)
	Gurken / Tomaten / Auberginen				
	Gewächshausmottenschildlaus (Trialeurodes vaporariorum)	↗	↗		S. 76 (16.10) S. 90 (17.11)
	Tomaten				
	Samtfleckenkrankheit Fulvia fulva (syn. Cladosporium fulvum)	!	+		S. 87 (17.7)
	Gurken / Tomaten				
	Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum / Sphaerotheca fuliginea, Oidium neolycopersici)	!	!		S. 73 (16.6) S. 88 (17.9)

Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2025): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Zacharias Ulbrich & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein (TG) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Adrian Meuwly, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier & Ruth Falkenhahn, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen (AG) Matthias Lutz & R. Total (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos:	Fotos 1-8, 11, 15, 18, 20-21: C. Sauer, Agroscope; Foto 9: A. Meuwly, Grangeneuve, Posieux; Foto 10: Agroscope; Foto 12: R. Total Agroscope; Foto 13: D. Bachmann, Strickhof, Winterthur; Fotos 14, 19: B. Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Foto 16: Z. Ulbrich, Strickhof, Winterthur; Foto 17: H.U. Höpli, Agroscope
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.